

Ich fing an, das Wort *Dämmerung* in verschiedenen  
Ausführungen zu schreiben

daemmerung  
dämmerung  
DAEMMERUNG

um das Wort zu begreifen und seine Verwendung, als Bezeichnung für zwei verschiedene, aber ähnliche, Ereignisse in einem Tageszyklus, den Übergang von Nacht zu Tag oder Tag zu Nacht.

Ich stellte mir vor, wie es ist, in der Dämmerung aufzuwachen und für eine kurze Zeit nicht zu wissen, ob es gleich hell oder dunkel wird. Wie fühlt es sich an, zu denken, man existiere zu zwei Tageszeiten zugleich?

Dann begann ich, aus dem Erlebnis dieses Gefühls, zu erzählen. Ein Buch mit fragmentarischen Texten und Zeichnungen entstand:

... eine Person befindet sich auf einem Ausflug an einem ländlichen Ort.  
Die Dämmerung bricht an und sie beginnt, Dinge anders zu sehen und wahrzunehmen – wie das Essen schmeckt, die Luft riecht, das Licht scheint.  
Spontan entschließt sie sich, länger zu bleiben oder gar umzuziehen,  
vorerst in Gedanken und immer noch hin und her gerissen.

Dämmerungen sind kurze Teile eines Tages, in denen sich unsere Umgebung schnell und spürbar verändert. Farben, Licht und Geräusche sind anders als bei Tag und Nacht. Ich begann, spazieren zu gehen und beobachtete verschiedene Gegenstände und Orte. Alles sah anders aus und veränderte sich während der Dämmerungen. Als ob für jeden Gegenstand und Ort verschiedene Gestalten existierten, die in diesen Zwischenräumen eine neue Form annehmen, gleich einer Metamorphose.

Teil dieses Projektes ist es, Gegenstände zu zeigen, die aus ihren Kontexten gelöst sind und sie aus ihrer ursprünglichen Umgebung zu löschen. Ich beobachtete sie im Licht der verschiedenen Dämmerungen. Es gibt kein logisches Ergebnis dieser Dokumentation. Sie ist der Versuch, etwas sichtbar zu machen, einzelnen Dingen mehr Raum zu geben und sich zu konzentrieren.

Die intuitive Handhabung und hybride Verschneidung der verschiedenen Sprachen und Medien der bildenden und sequentiellen Kunst sind für mich ein Mittel, um bestimmte Phänomene aus verschiedenen Blickwinkeln darstellbar zu machen. In meinen Arbeiten, die mitunter installativen Charakter annehmen, kommen auch Fotografien, Videos und Objekte in direkter und indirekter Form zum Einsatz. Man begegnet in diesen also auch dreidimensionalen Objekten, die ich für den kurzen Moment ihres Erscheinens entweder erschaffe oder durch Manipulationen entfremde. Die sequenziellen Zeichnungen des Buches vermögen alles Geschehen, die sichtbaren Dinge und die unsichtbaren Gedanken, in eine abstrakte Ebene zu

integrieren und damit unsere Imagination herauszufordern. Im Gegensatz dazu ermöglichen die skulpturalen Elemente in den Videosequenzen eine stärkere körperliche Erfahrung. Ich verwende die verschiedenen Darstellungsweisen, um unterschiedliche Aspekte der Erscheinungsformen der Dinge im Fluss der Zeit zu präzisieren.

Während der Arbeit am Projekt wechselte ich situationsbedingt meinen Wohnort, also habe ich auch die Gegenstände, die ich dokumentiere, geändert und an meine neue Umgebung angepasst. Auch das Ausstellungskonzept änderte und formte sich dadurch. Die Suche nach einer Lösung für eine neue digitale Präsentationsform wurde schließlich zu einer eigenständigen Videoarbeit, die diese Veränderungen und Limitationen einbezieht und dadurch an Intensität gewinnt. Zwischen meiner jetzigen Situation und dem Inhalt des Buches DAEMMERUNG, das ich Ende 2019 begann, gibt es Parallelen. Viele Dinge ändern sich gerade sehr schnell oder sie bleiben stehen, ändern sich wieder. Dennoch findet alles statt, was geplant war, nur an anderen Orten, in neuer Umgebung, in anderer Form. Die Dämmerung beschreibt letztlich nicht nur eine Tageszeit, sondern auch Veränderung.

Simon Hanzer  
1240992

Diplom Juni 2020, DAEMMERUNG  
Universität für angewandte Kunst, Bildende Kunst; Grafik und Druckgrafik  
Diplom Betreuer: Jan Svenungsson